

Zu diesem Heft

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:
Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg



Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Schriftleitung: Gerhard Pfannendörfer
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsanschrift
Gerhard Pfannendörfer
Eichwaldstraße 45 | 60385 Frankfurt am Main
Telefon 069 447401
E-Mail pfannendoerfer@nomos.de
www.bdw.nomos.de

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreise 2013
Jahresabonnement incl. Online 77,- € (Privat-
bezieher); Studenten und arbeitslose Bezieher
(jährliche Vorlage einer Bescheinigung
erforderlich) 39,- €; Institutionen incl. Online
116,- €; Einzelheft 17,- €. Alle Preise verstehen
sich incl. MwSt., zzgl. Vertriebskostenanteil.

Bestellmöglichkeit
Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder
direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-
Baden

Kündigungsfrist
Jeweils drei Monate vor Kalenderjahresende

Bankverbindung generell
Zahlungen jeweils im Voraus an Nomos Ver-
lagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe:
BLZ 660 100 75 | Konto Nr. 736 36 751 oder
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau:
BLZ 662 500 30 | Konto Nr. 5 002 266

Druck und Verlag
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
Telefon 07221 2104-0 | Fax 07221 2104-27
E-Mail nomos@nomos.de

Anzeigen
Sales friendly Verlagdienstleistungen
Siegburger Straße 123 | 53229 Bonn
Telefon 0228 97898-0
Fax 0228 97898-20
E-Mail roos@sales-friendly.de

Urheber- und Verlagsrechte
Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen ein-
zelnen Beiträge und Abbildungen sind urhe-
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die
nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz
zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustim-
mung des Verlags.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht die Meinung der Redaktion oder des Ver-
lages wiedergeben. Unverlangt eingesand-
te Manuskripte – für die keine Haftung über-
nommen wird – gelten als Veröffentlichungs-
vorschlag zu den Bedingungen des Verlages.
Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinn-
entstellenden redaktionellen Bearbeitung und
der Verwertung auch in elektronischen Medien
einverstanden.

ISSN 0340-8574

»Man kann einen Menschen
mit einer Wohnung genau so töten
wie mit einer Axt.«

Heinrich Zille, deutscher Maler (1858–1929)

Mit Wohnung werde häufig ein einzelner Raum oder eine Anzahl von zusammen-
gehörigen Räumen innerhalb eines Gebäudes bezeichnet, der oder die zu Wohnzwe-
cken dienen und die eine selbstständige Lebensführung ermöglichen. So belehrt uns
Wikipedia und verweist auf ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: Der Begriff
des Wohnens sei durch eine auf Dauer angelegte Häuslichkeit, Eigengestaltung der
Haushaltsführung und des häuslichen Wirkungskreises sowie Freiwilligkeit des
Aufenthalts gekennzeichnet (Az.: 4B 302.95).

Die Wohnung sei das Zentrum des privaten Lebens, zitiert Johanna Thie in ihrem
Beitrag in diesem Heft ein Standardwerk der Soziologie des Wohnens. Die eigene
Wohnung repräsentiere mit ihrer Einrichtung die Zugehörigkeit zu einer sozialen
Gruppe und stelle ein wesentliches Merkmal des sozialen Status dar. Die Wohnung
symbolisiere gleichzeitig das unverwechselbare Ich, diene als Ausdrucksmittel von
Individualität und erfülle die Funktion als privaten Schutzraum. Sie sei Ort der
Erziehung der Kinder, der Repräsentation und Geselligkeit, der Erholung und Un-
terhaltung, der Körperlichkeit und Intimität. Dass die »eigenen vier Wände« auch
Orte der Gewalt sein können, beschreibt die Autorin dann in ihrem Beitrag über die
Bedeutung des Wohnens und der Wohnungssuche in der Arbeit von Frauenhäusern.

Andreas Strunk weist in seinem Beitrag auf ethisch-ökonomische Bedeutung der
Wohnung als »ein doppelt gebundenes Gut« hin: Einerseits diene sie zur Befriedi-
gung eines zentralen Grundbedürfnisses des Menschen, andererseits unterliegt
ihre Herstellung und Bewirtschaftung den Spielregeln des Marktes, was nüchtern
betrachtet heißt: Vermieter erwarten eine Rendite für ihr eingesetztes Kapital und
Beiträge zur Refinanzierung ihrer Vorhaltekosten.

Auch die Soziale Arbeit hat es seit jeher zentral mit Fragen des Wohnens zu tun,
wie die Begriffe Hausbesuch, Fremdplatzierung und Betreutes Wohnen beispielhaft
andeuten. Einige Aspekte dieser Bedeutung im Professionsalltag kommen in den
Beiträgen in diesem Themenheft zur Sprache.

Gerhard Pfannendörfer, Chefredaktion

E-Mail pfannendoerfer@nomos.de

Internet <http://www.blaetter-der-wohlfahrtspflege.de>

Internet http://de.wikipedia.org/wiki/Blätter_der_Wohlfahrtspflege